

Himbeerapfel von Hologous



WINTERAPFEL

Die Fruchtform ist ziemlich gleichmäßig mittelgroß, kugelförmig im Querschnitt rundlich, einseitig höher gebaut; die Grundfarbe ist gelb bis rötlichgelb; die Deckfarbe ist bis ganz flächig leuchtend rot oder wenig besonnte nur gestreift; das Fruchtfleisch ist gelblichweiß, um die Gefäßbündel und unter der Schale leicht gerötet; mäßig saftig, anfangs fest, später locker, ausgewogen mild süßsauerlich, Geschmackstyp mit mehr oder weniger stark ausgeprägten Himbeeraroma

HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Diese Sorte wurde vom Baumschulbesitzer Levener in Hologous, Böhmen, gezüchtet und um 1850 dem Handel übergeben. Er heißt in Böhmen Malinové Hologouské. Er ist noch zerstreut – namentlich in Höhenlagen - verbreitet und wird im Waldviertel, wie viele andere Sorten, deren Samen scheppern, Rodelapfel genannt.

PFLÜCKREIFE:

Mitte Oktober

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT:

November bis Februar, gegen Ende der Lagerung mehlig werdend

ERTRAG UND EIGNUNG:

der Sorte wird oft schlechter Ertrag nachgesagt; zumindest an den Waldviertler Standorten sind die Erträge regelmäßig, mittelhoch und sicher, bei guter Sortierung; Verdient als guter, problemloser und ausgesprochen

schöner Tafelapfel viel mehr Beachtung, und sollte vor allem in rauen Lagen vermehrt gepflanzt werden.



Wildalpen



Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen
Markt 35 | 8933 St. Gallen
T +43 3632 7714
naturpark@eisenwurzen.com
www.eisenwurzen.com

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE



© Sortenbeschreibung: Verein Arche Noah - Mehr Informationen: www.arche-noah.at
© Foto Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen